



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Mt 10, 17-22

„Jesus sagte zu seinen Jüngern: Nehmt euch vor den Menschen in Acht. Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen und in ihren Synagogen auspeitschen. Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt, damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt“

So 26.12.10 – HL. STEPHANUS – ERSTER MÄRTYRER – HAUPTPATRON VON WIEN

10.00 – Für + Tante Steffi

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Mo 27.12.10: 8.15 – In besonderer Meinung

Di 28.12.10: 18.00 – In besonderer Meinung

Mi 29.12.10: 8.15 – Zum 18. Geburtstag – um Gottes Segen

Do 30.12.10: 18.00 – Zur Danksagung

Fr 31.12.10: 8.15 – Für ++ Verwandte und Freunde; 18.00 – Für ++ Eltern und Bruder – **Jahresschluss.**

Gott, unser Vater, du bist stets mit uns, auch wenn wir deine Wege nicht immer verstehen. Wir danken dir für alles Gute, durch das wir auch in diesem Jahr deine Treue erfahren durften. Sei uns auch in Zukunft nahe, wenn Unmenschlichkeit, Gottlosigkeit und Katastrophen unseren Glauben auf die Probe stellen. Rette uns aus der Gleichgültigkeit, damit wir das Gute tun und Hoffnung schenken, wo Menschen nach dem Sinn ihres Daseins fragen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

SA 1.01.11 – NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

SO 2.01.11 – 2.SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

AUSGELEGT! Mt 10, 17 - 22

Am 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtsfeiertag, gedenkt die Kirche des hl. Märtyrers Stephanus. Wer war der hl. Stephanus? Er gehörte zu den ersten sieben Diakonen (diakonoï) der Urkirche. So diente er Gott als Mitarbeiter der Apostel. In besonderer Weise nahm sich der heilige Stephanus der Armen und Notleidenden an, für die er aus der Liebe Christi heraus Sorge trug. In der Urkirche war ja eine gewisse Gütergemeinschaft gegeben, in der die wohlhabenderen Menschen auf Teile ihres Besitzes verzichteten und mit diesem Vermögen ein Ausgleich gegeben war für so manche Not der Ärmere. Außerdem war Stephanus kraftvoll im Wort. Das heißt, er scheute sich nicht, das Wort Gottes zu verkündigen und Jesus Christus als den Erlöser zu bezeugen. Dies trug ihm so manche Gegnerschaft bei. Manche wollten nicht wahrhaben, daß jener gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus Christus der von Gott gesandte Messias und Erlöser war. War sein Tod umsonst? Gewiß nicht. Einer war insbesondere dabei, zu dessen Füßen man die Kleider der Zeugen des Mordes an Stephanus hinlegte. Es war Saulus – damals noch ein fanatischer und grausamer Christenhasser –, der später zum Paulus geworden ist, als er die Gnade der Bekehrung erhielt und sich vor Damaskus Christus zuwandte. Auch wir sollen treu zum Kind in der Krippe stehen. Es wird nicht immer leicht sein, unser Christentum zu bewahren und zu leben. Aber Gottes Hilfe wird uns begleiten. Bitten wir den heiligen Stephanus um seine Fürsprache und auch die heilige Jungfrau Maria, die Gottesmutter, die zugleich die Königin der Märtyrer ist. Amen.

Für wen ist Stephanus gestorben? Für dieses Kind, das wir zu



Weihnachten feiern. Denn es ist der Sohn Gottes, der ein Mensch wie wir geworden ist, der unter uns erschienen ist, in allem uns gleich außer der Sünde. Jesus Christus hat unter uns geliebt und die frohe Botschaft der Liebe und des Erbarmens verkündet. Für unser Heil ist er am Kreuz gestorben und auferstanden. Zu ihm hat sich Stephanus bekannt, ihn hat er verkündet!